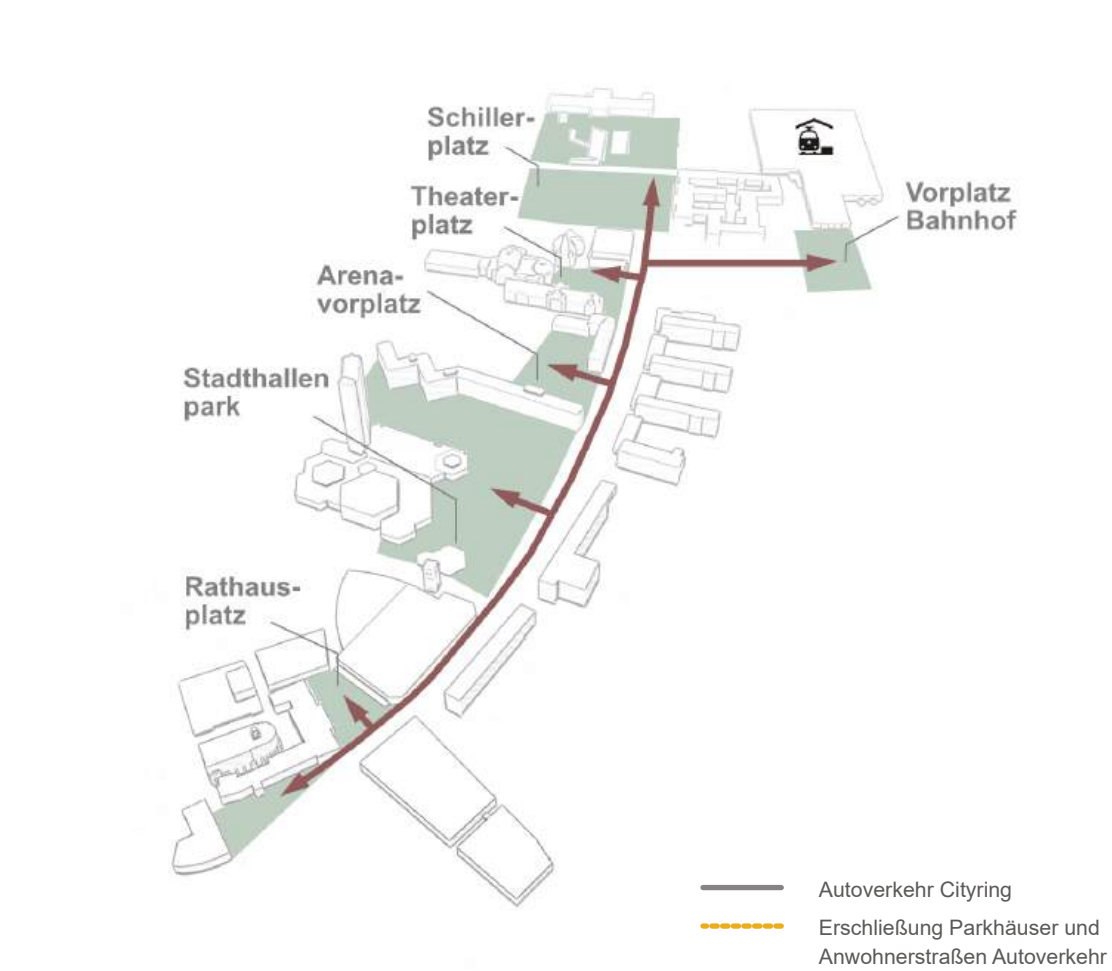


Das Chemnitzer Zentrum wurde lange auf die historische Altstadt beschränkt. Mein Entwurf weitet diese Perspektive aus und bindet bisher randständige Orte wie Bahnhof, Theaterplatz, Stadthalle und Arena in ein erweitertes Zentrum ein.

Der Boulevard der Nationen verknüpft diese Orte und schafft eine klare Wegebeziehung zwischen Bahnhof und Innenstadt.

So entsteht ein zusammenhängender Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität.

Möglich wird dies durch die Reduktion des Autoverkehrs, neue Freiräume für Fuß- und Radverkehr sowie eine verbesserte ÖPNV-Anbindung. Das Zentrum wird so erstmals als Ganzes erlebbar.



Der Boulevard der Nationen macht das Chemnitzer Zentrum zu einem klar erkennbaren, zusammenhängenden Stadtraum. Er verbindet die zentralen Orte Bahnhof mit Vorplatz, Omnibusbahnhof, Schillerplatz, Theaterplatz, Kunstsammlung, Chemnitzer Hof, Arena mit Vorplatz, Karl-Marx-Kopf, Stadthallenpark und Rathausplatz, miteinander.

Was bisher als einzelne städtische

Inseln existierte, wird zu einem echten Zentrum umgestaltet. Möglich wird das durch die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf den Cityring, die Befreiung der Innenstadt vom Autoverkehr und den Rückbau der Brückenstraße.

Es entsteht ein offenes, lebendiges Zentrum – verbunden durch einen Boulevard, der den Bahnhof als „Tor zur Welt“ mit dem Herzen der Stadt verknüpft.

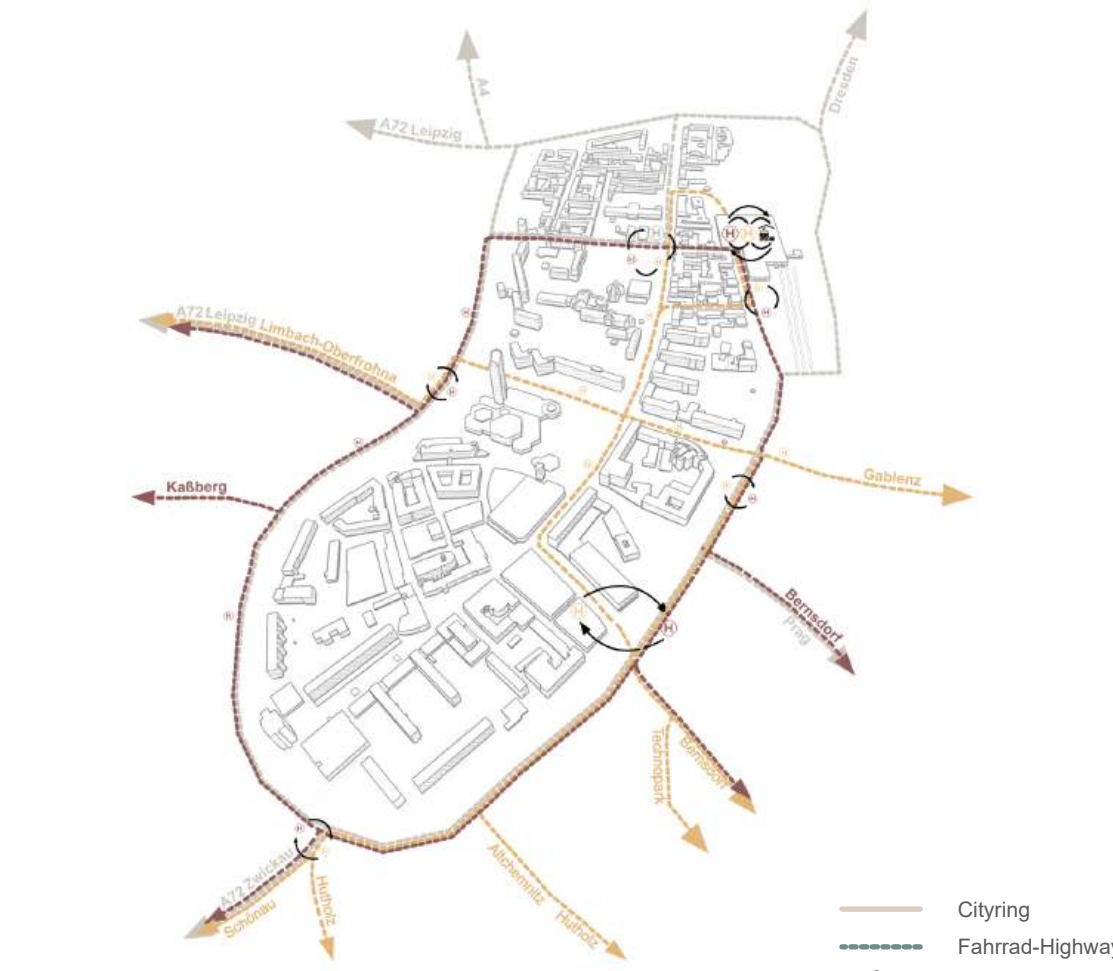


Das Zentrum von Chemnitz soll künftig vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Der Cityring übernimmt die Umleitung und sorgt für die Erschließung der Innenstadtbereiche, wodurch der Verkehr außerhalb des Stadtkerns effizienter fließt.

Im Zuge dieser Neuordnung wird die bereits verkehrsberuhigte Straße der Nationen bis zum Omnibusbahnhof für den

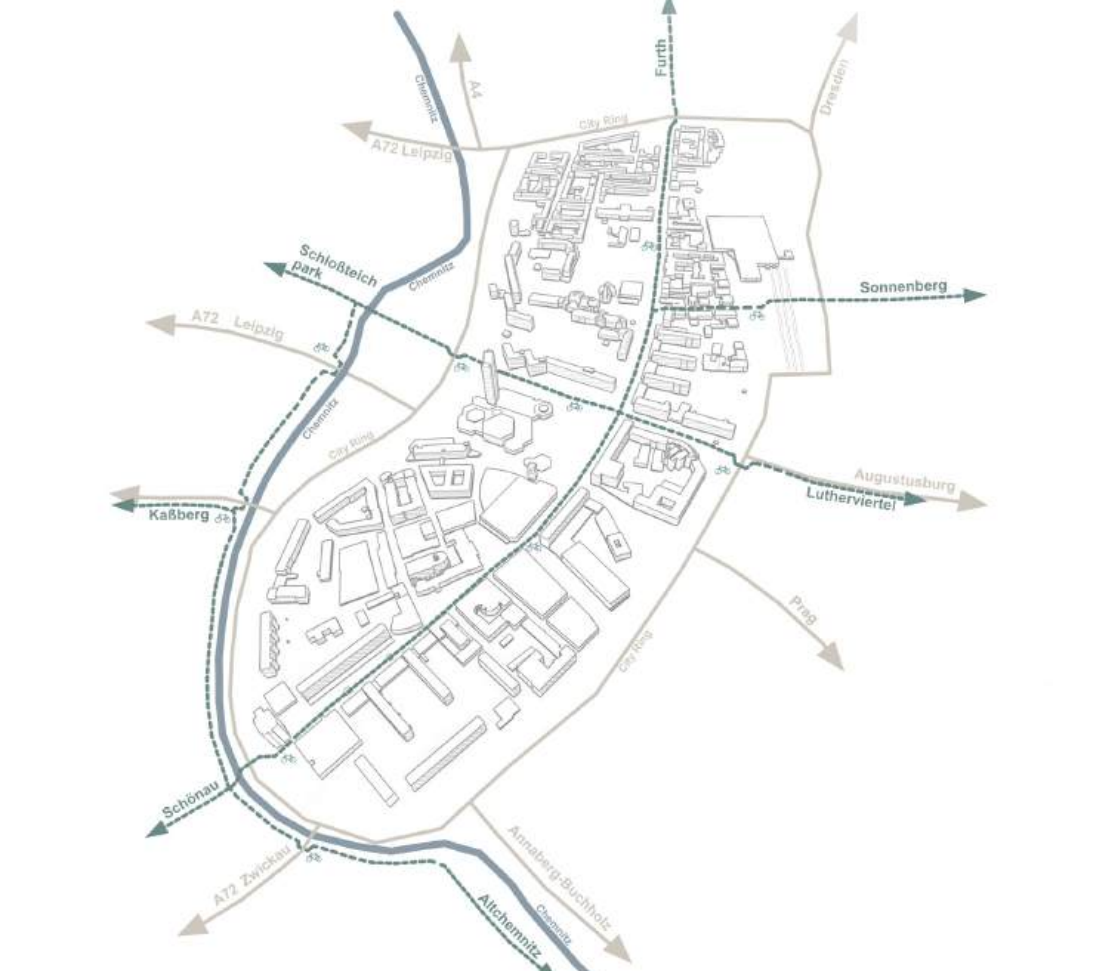
motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die Brückenstraße verliert ihre Funktion als Verkehrsachse und verschwindet aus dem Straßenraum.

Der Bereich am Karl-Marx-Kopf wird dem Stadthallenpark zugeordnet und erweitert diesen zur verbindenden Grünfläche im Stadtzentrum. Dieser sowie der komplette Bereich um die Arena sind zukünftig autofrei gestaltet.



Das ÖPNV-Konzept für Chemnitz baut auf bestehenden Strukturen auf und gliedert sich in drei Bereiche:

1. Fernbusverkehr: Verläuft ausschließlich über den Cityring und bindet den Omnibusbahnhof direkt an Autobahnen sowie Städte wie Dresden, Prag und Leipzig an.
2. Tramverkehr: Wird um eine Linie nach Limbach-



Oberfrohna ergänzt – durch die ehemalige Brückenstraße und den erweiterten Stadthallenpark. Die bestehende zentrale Linie verbindet Hauptbahnhof und Rathaus über den Boulevard der Nationen.

3. Stadtbusverkehr: Wird aus der Innenstadt verlagert und über einen eigenen Ring geführt – entlang von Cityring, Hauptbahnhof und Omnibusbahnhof.

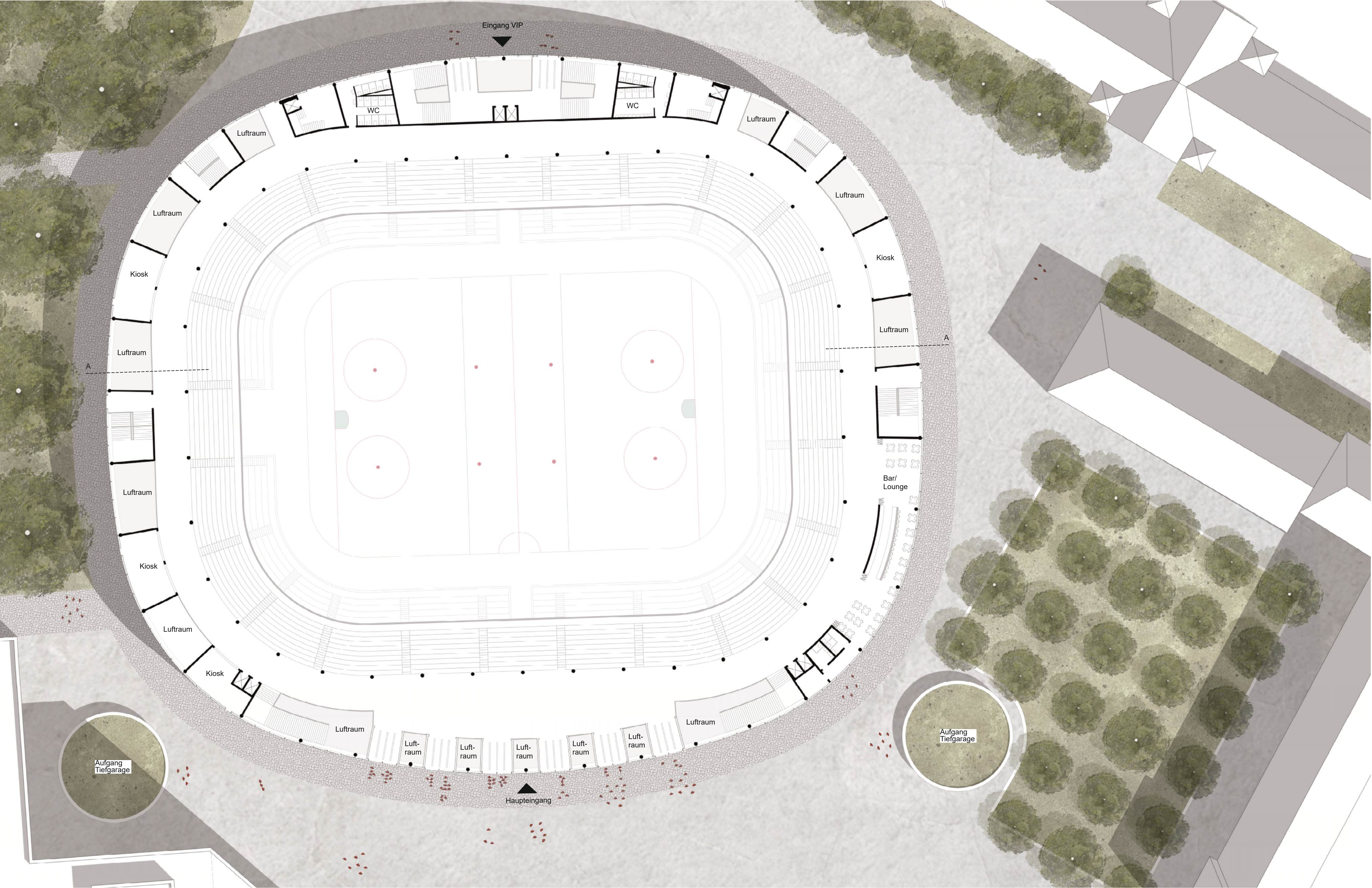
Herzstück ist eine neue Nord-Süd-Achse über den autofreien Boulevard der Nationen zwischen Furt und Schönau, ergänzt durch eine Ost-West-Verbindung von Schlosschemnitz über den Schlossteich ins Zentrum und weiter ins Lutherviertel. Eine neue Brücke über die Bahn-

trassen am Hauptbahnhof verbindet das neu geschaffene Zentrum mit dem Sonnenberg für Rad- und Fußverkehr.

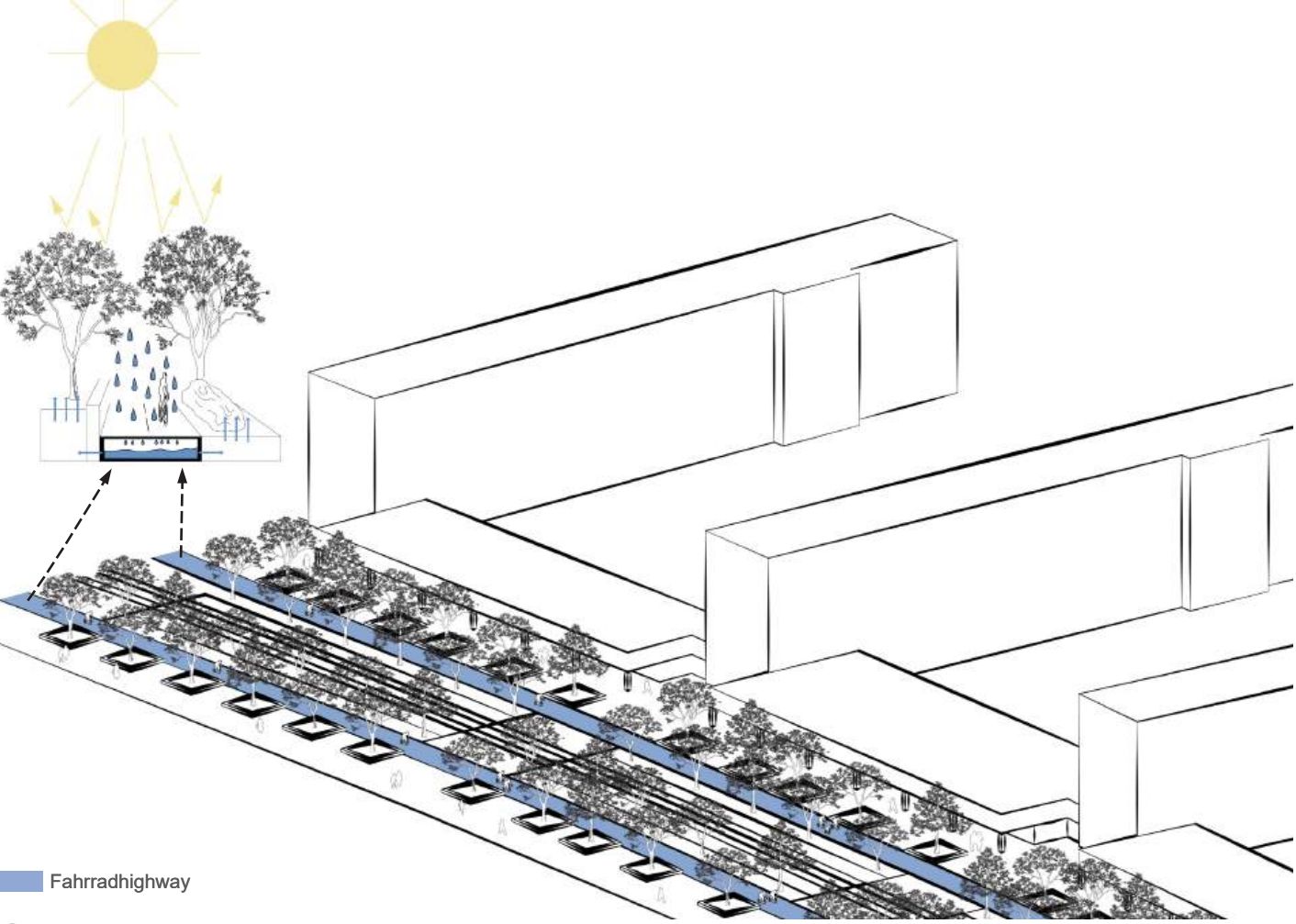
Ein Highlight ist der Radweg entlang der Chemnitz, der mehrere Stadtteile kreuzungsfrei mit Unterführungen oder Brücken untereinander und mit dem Zentrum verbindet. Fahrradverleihstationen sind an allen ÖPNV-Knoten geplant.







EG Grundriss mit Umgebung 1:250



C- CLIMATE

Die Umgestaltung der Straße der Nationen in Chemnitz verfolgt neben mehr Aufenthaltsqualität auch klare klimaökologische Ziele. Das neue Straßengprofil unterstützt ein angenehmeres Mikroklima. Die Fahrradwege sind mit einem durchlässigen Belag und einer darunterliegenden Hochkammer ausgestattet, die Regenwasser speichert und in Trockenphasen an das Begleitgrün abgibt. Das bestehende Grün wird gezielt ergänzt, um die Kühlwirkung zu verstärken. Auch die

Straßenbahntrasse wird begrünt, um versiegelte Flächen zu reduzieren und Verdunstung sowie Regenwasserrückhalt zu fördern.

Durch die Kombination aus Verdunstungskühlung und Verschattung zwischen Bodenbelag und Baumkronen entsteht besonders an heißen Tagen ein spürbar angenehmeres Klima. So trägt die Straße der Nationen aktiv zur klimaangepassten Stadtentwicklung bei.



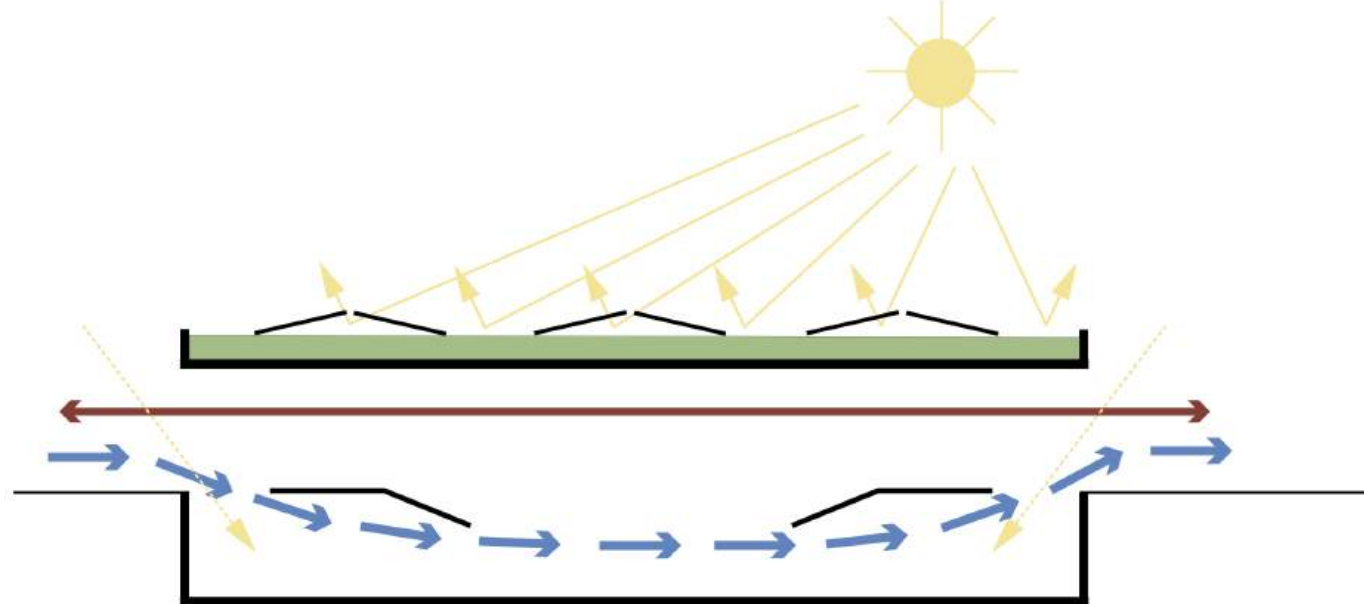
C- CONNECTION

Um die bislang trennende Parteilafte zu öffnen, wird das Erdgeschoss in Teilbereichen zurückgebaut – die oberen Geschosse bleiben erhalten. Im Bereich des Zickzacks und der denkmalgeschützten Schritttafel hinter dem Karl-Marx-Kopf bleibt das Erdgeschoss bestehen.

In den frei werdenden Zonen entstehen Pavillons mit Arena-Nutzungen, die den Vorplatz beleben und zwei neue Wegeachsen links und rechts des Karl-Marx-Kopfs fassen.

Dadurch wird die Verbindung zwischen Park und Arena geöffnet und zugleich das Denkmal bewusst in Szene gesetzt.

Eine umlaufende Wasserfläche spiegelt den Kopf und verstärkt seine Präsenz. Links gestaltet Grünfläche erhalten. Um ein stimmiges Gesamtbild zu schaffen, wird rechts eine neue Baumreihe mit identischer Gestaltung ergänzt.



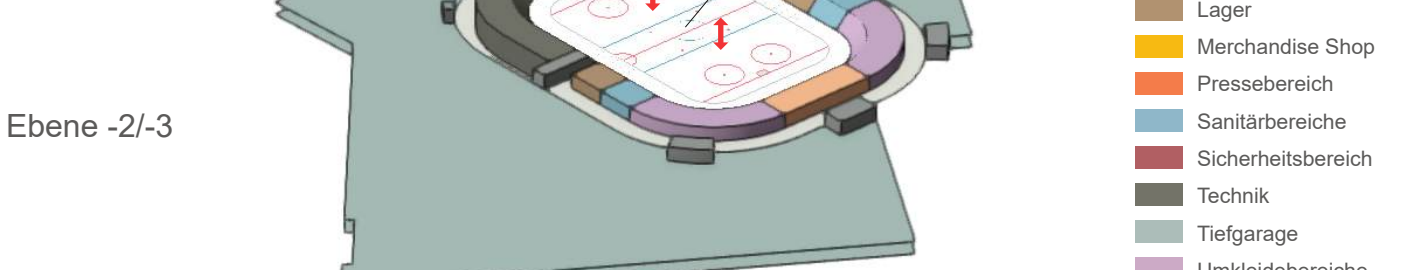
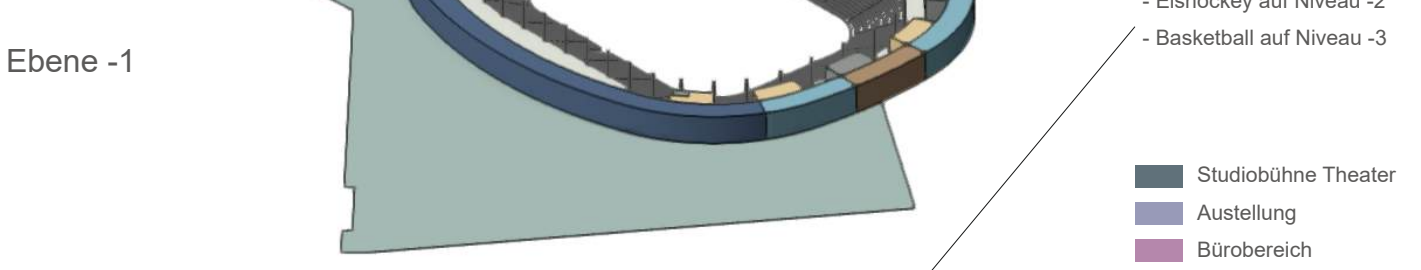
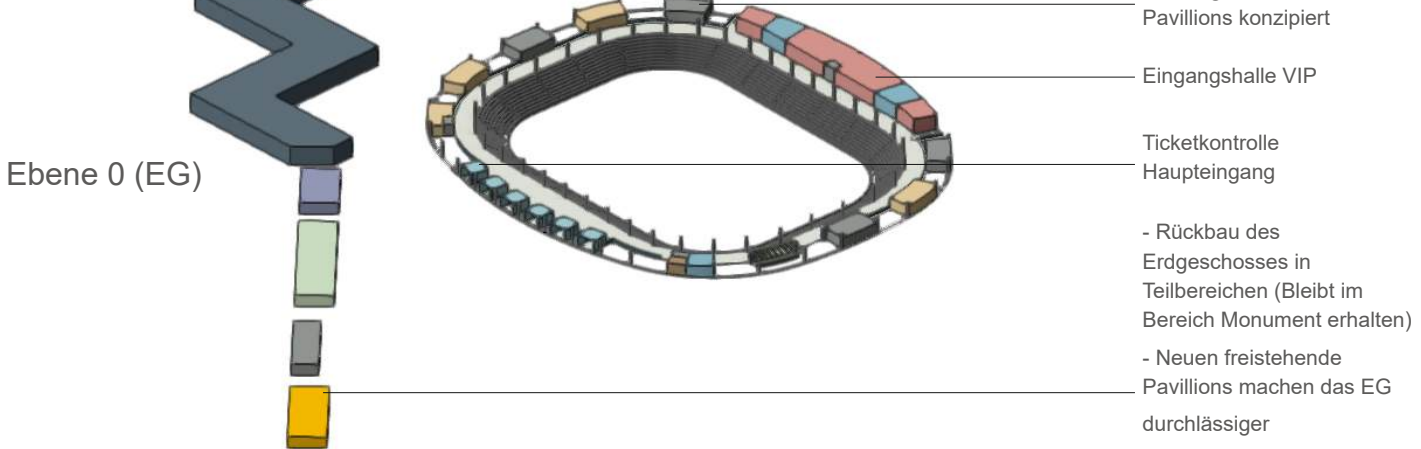
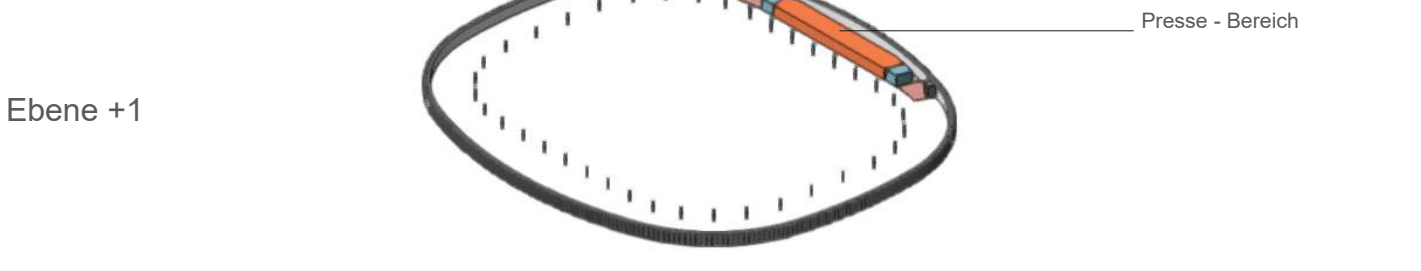
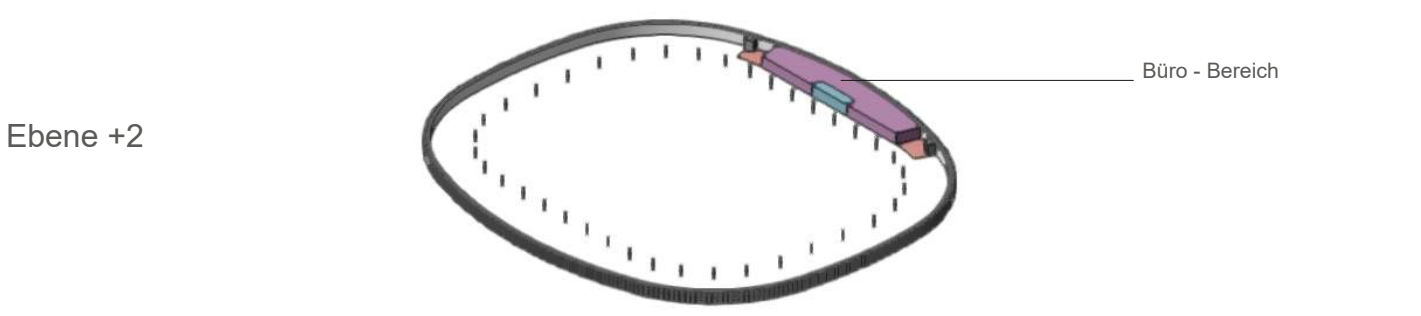
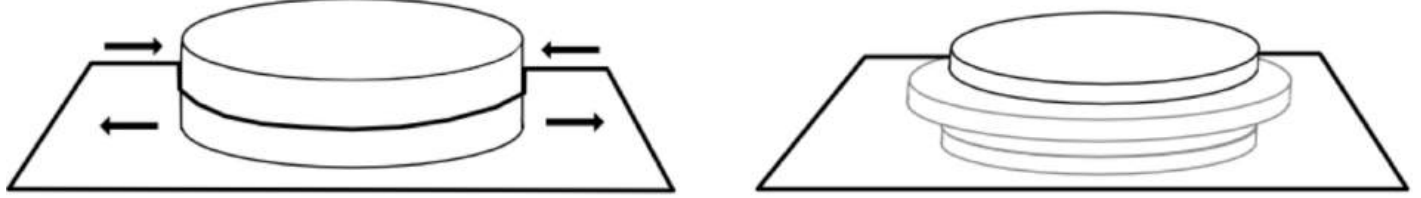
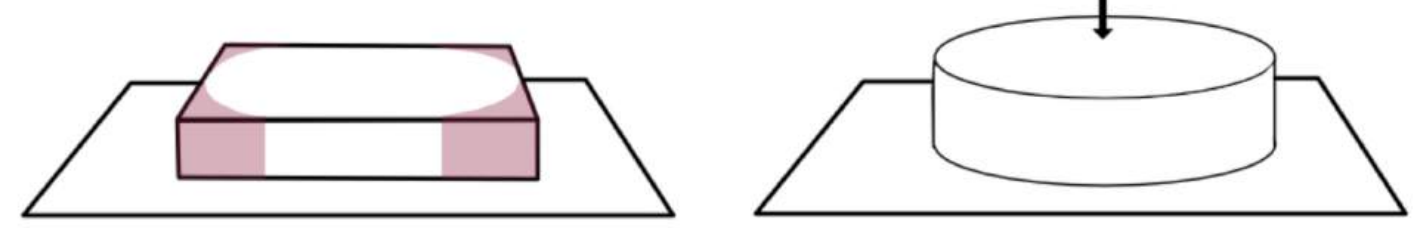
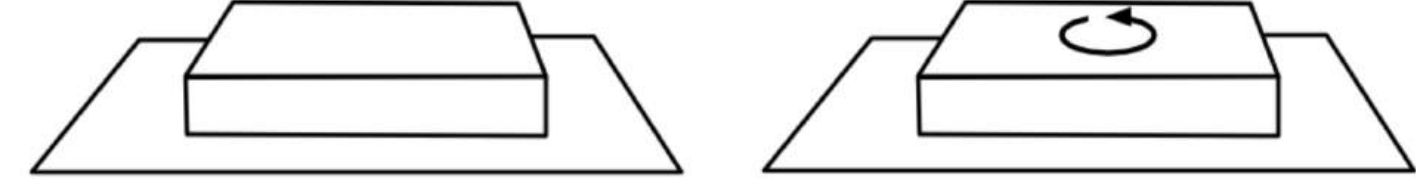
C- ARENA - CLIMATE & VISUAL REFERENCES

Das Klimakonzept der Arena setzt auf eine nachhaltige Bauweise durch die teilweise Einbettung des Gebäudes in die Erde. Dadurch wird die oberirdische Außenwandfläche reduziert, was im Sommer die Aufheizung minimiert und im Winter den Wärmeverlust senkt. Über Lufträume zwischen Fensterfassaden und einem ringförmigen Umlauf um den Tribünenbereich wird eine natürliche Luftzirkulation ermöglicht, die Frischluft ins Untergeschoss leitet. Ergänzend liefern Photovoltaikmodule auf dem Dach Strom für den Arena-Betrieb.

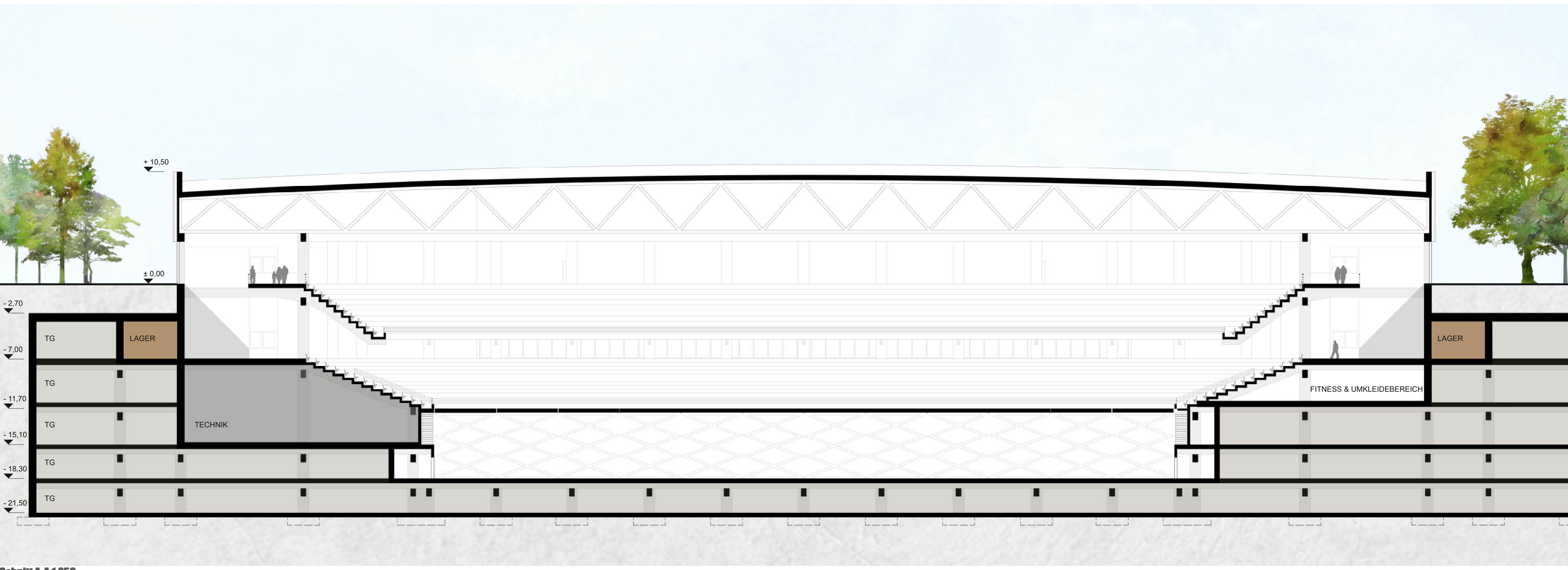
eine helle Gestaltung trotz tieferliegender Räume.

Das offen gestaltete Erdgeschoss mit Pavillons sorgt für Transparenz und Durchblick im Gebäude.

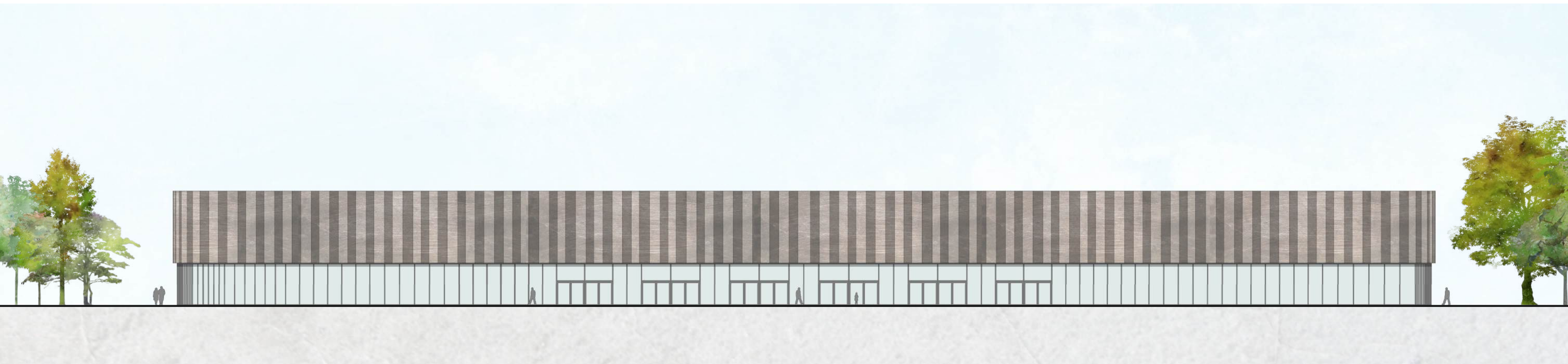
Das Dach wird als Gründach ausgeführt – ohne Öffnungen – und reduziert durch seine Begrünung die Sonneneinstrahlung. Ergänzend liefern Photovoltaikmodule auf dem Dach Strom für den Arena-Betrieb.



C- UTILISATION



Schnitt A-A 1:250



Ansicht 1:250

